



Schulinterner Lehrplan für das Fach Französisch

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	2
1.1	Behördliche Grundlagen des schulinternen Curriculums	3
1.2	Qualitätsentwicklung und -sicherung	4
1.2.1	Aufgaben der Fachkonferenz	4
1.2.2	Zusammenarbeit mit anderen Fachgruppen	5
1.2.3	Kooperation in der Fachschaft	5
1.2.4	Allgemeine Prinzipien der Leistungsbewertung/individuelle Förderung	5
1.3	Lehr- und Lernmittel	6
2	Grundsätze zur Leistungsbewertung im Fach Französisch	7
2.1.	Beurteilungsbereich Klassenarbeiten und Klausuren	7
2.1.1	Sekundarstufe I WP2	7
2.1.2	Sekundarstufe II	9
2.2	Beurteilungsbereich Klassenarbeiten und Klausuren	12
3	Kompetenzerwartungen in der Sekundarstufe I WP2	15
4	Kompetenzerwartungen in der Sekundarstufe II	20
5	Beschlüsse der Fachkonferenz	30

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Käthe-Kollwitz-Gymnasium ist Teil des Schulzentrums in Wesseling, einer industriell geprägten Mittelstadt (36.000 Einwohner) zwischen Köln und Bonn mit einem Migrantenanteil von etwa 15 %. Auch viele Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums sprechen neben Deutsch noch eine andere Sprache zu Hause. Es werden ca. 500 Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer Herkunft und aus über 40 Nationen unterrichtet. Insgesamt zeichnet sich die Schülerschaft durch ihre Heterogenität aus, gerade auch in Bezug auf die Sprachsicherheit und Differenziertheit.

In der Stadt oder erreichbarer Nähe (z.B. Köln und Bonn) befinden sich für die Unterrichtsarbeit relevante außerschulische Lernorte wie Theater und Museen. Darüber hinaus befindet sich im Schulzentrum eine Bibliothek, die von engagierten Eltern betrieben wird und sowohl von Gruppen als auch einzelnen Schülerinnen und Schülern zu den Öffnungszeiten, die in der Regel am Vormittag liegen, genutzt werden kann.

Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler eine konsequente methodische Schulung erhalten sollen, und zwar sowohl in fachspezifischer Hinsicht als auch fächerübergreifend. Insbesondere die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler soll systematisch gestärkt werden, dies besonders intensiv in der Oberstufe. Hiermit tragen wir aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen Rechnung, ebenso wie der Tatsache, dass die Kernlehrpläne für die Sekundarstufe II die Auseinandersetzung mit Medien sowie deren Nutzung, um Ergebnisse ansprechend und zielführend zu präsentieren, als eines von vier konstituierenden Inhaltsfeldern ausweisen.

Für dieses Aufgabenfeld stehen den Fachkräften zwei Computerräume mit Computerarbeitsplätzen zur Verfügung. An allen Rechnern sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung und Präsentationsgestaltung installiert und ein kontrollierbarer Zugang zum Internet ist möglich. Darüber hinaus gibt es Medienwagen mit Beamer auf jeder Etage des Gymnasialgebäudes, in den Fachlehrerräumen zudem DVD-Player, Leinwand und/oder Bildschirme. Einschränkend muss hier gesagt werden, dass über die Medienwagen kein Zugang zum Internet besteht und diese einzig der Präsentation von Ergebnissen oder medialen Produkten (z.B. Film, Theater) vor der Gesamtgruppe dienen. Insgesamt besteht bei der medialen Ausstattung der Schule sicherlich Optimierungsbedarf, dies insbesondere angesichts der starken Akzentuierung dieses Inhaltsfeldes durch die Kernlehrpläne.

Eine wesentliche Aufgabe des Fremdsprachenunterrichts besteht darin, den Schülerinnen und Schülern nicht nur eine neue Sprache nahezubringen, sondern ihnen zu vermitteln, dass die Begegnung mit anderen Menschen und Kulturen eine wunderbare Bereicherung für das eigene Leben darstellt und für unsere gemeinsame Aufgabe, an der Gestaltung der Welt mitzuwirken. Dafür ist das Erlernen fremder Sprachen wichtig.¹

¹ Innerhalb des Fremdsprachenunterrichts kommt insbesondere dem Erziehungsziel „die Würde und die Überzeugungen anderer zu achten und die Bereitschaft zu entwickeln, sich für ein friedliches Zusammenleben der Religionen, Kulturen und Völker einzusetzen“ (Teil 1, §2 SchulG-EBK) eine ganz wesentliche Bedeutung zu.

Überblick über die Sprachenfolge am KKG (G9):

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Spanisch Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9 (WP2)	Französisch Latein (jeweils nur bei entsprechender Schülerwahl)
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase EF (Jgst. 10 bzw. bei G9 ab 11)	Spanisch G9: ab 2024/25 Französisch

Das KKG bietet die Möglichkeit zum Erwerb des **DELFDiploms** an (*Diplôme d'Études de la Langue Française*). In Form einer Arbeitsgemeinschaft wird die Anwendung der französischen Sprache in den unterschiedlichsten Situationen aus der alltäglichen Lebenswelt der Jugendlichen trainiert, mit Schwerpunkt auf der mündlichen Ausdrucksfähigkeit und dem Hörverstehen. Bei der schriftlichen DELF-Prüfung (intern abzulegen) werden Kenntnisse im Bereich Textverständnis und -produktion sowie Hörverstehen abgefragt, bei der mündlichen Prüfung (extern abzulegen) wird – neben einem zusammenhängenden Vortrag zu einem bestimmten Thema – ein Rollenspiel mit dem Prüfer verlangt.

1.1 Behördliche Grundlagen des schulinternen Curriculums

Die Gestaltung des Französisch-Unterrichts am Käthe-Kollwitz-Gymnasium Wesseling orientiert sich an folgenden Vorgaben:

Sekundarstufe I:

Kernlehrplan Französisch für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in NRW

Hrsg.: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, 2008¹, abrufbar unter: www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gymnasium-g8

oder als Druckfassung:

Kernlehrplan Französisch/verkürzter Bildungsgang Gymnasium Sek I, Ritterbach-Verlag, Frechen 2008¹

Sekundarstufe II:

Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in NRW

Hrsg.: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, 2013¹, abrufbar unter: www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe#endfassung

oder als Druckfassung:

Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen, Frechen 2013¹

Zentralabitur:

Vorgaben zu den unterrichtlichen Voraussetzungen für die schriftlichen Prüfungen im Abitur in der gymnasialen Oberstufe, für zwei bis drei Jahre im Voraus abrufbar unter:

www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/abitur-gymnasiale-oberstufe

1.2 Qualitätsentwicklung und -sicherung

1.2.1. Aufgaben der Fachkonferenz

Die Fachkonferenz Französisch tagt i.d.R. drei Mal pro Schuljahr, einmal davon unter Beteiligung der Eltern- und Schüler:innenvertretenden.

Hierbei stehen u.a. diese Themen regelmäßig an:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Absprachen zum Austausch
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Beratung zur Fremdsprachenwahl/‘Schnupperunterricht‘/Elternabend
- Förderkonzept/Sprachzertifikate (DELF)
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs ((Mehr-)Tagesfahrten, z.B. nach Liège, Bruxelles oder Paris)
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten (z.B. Cinéfête, Fête de la Musique, Cuisine française)

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen tragen ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört auch, regelmäßig Absprachen zur generellen Unterrichtsgestaltung und seiner Evaluation zu treffen, zu überarbeiten und/oder zu erneuern.

Die Mitglieder der Fachschaft Französisch stehen durchgehend im fachlichen Austausch miteinander. Dazu gehören die gemeinsame Konzeption von Klausuren und kriterienorientierten Bewertungsrastern. Rücksprachen und Vereinbarungen in Bezug auf in parallelen Lerngruppen zu unterrichtenden Bezugstexten sind selbstverständlich. In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt (s. dazu auch unter 3a-c).

Konkrete aktuelle Beschlüsse der Fachkonferenz sind unter Punkt 5 zu finden.

1.2.2. Zusammenarbeit mit anderen Fachgruppen (fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte)

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, bestimmte Unterrichtsvorhaben fächerübergreifend zu unterrichten. Hier bietet sich im Fach Französisch Folgendes besonders an:

Bereich Kunst/Musik/Literatur, z.B. französische Chansons, Literaturverfilmungen, Vertonungen literarischer Stoffe (*Carmen*: Mérimée/Bizet, *Werther*: Goethe/Massenet) usw.

Bereich Gesellschaftswissenschaften (Politik, Geschichte u. Geographie), z.B. weltgeschichtlich bedeutende Epochen der frz. Geschichte (Frz. Revolution, deutsch-französische Beziehungen seit 1870 über die Okkupation bis heute), Fragen der Entwicklungshilfe vor dem Hintergrund des Kolonialismus beider Länder, Raumanalysen (außer-) europäischer frankophoner Länder, Probleme der Immigration und Integration in Frankreich und Deutschland usw.

Bereich Religion/Philosophie und Pädagogik, z.B. die philosophischen Grundlagen in den Werken von Camus oder Sartre, *Émile* von Rousseau usw.

1.2.3. Kooperation in der Fachschaft zur Gewährleistung einheitlicher Standards

Zur Gewährleistung der entsprechenden Leistungsanforderungen und Standards innerhalb der Schule finden permanent Absprachen zwischen den das Fach unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen statt. In diesem Rahmen erfolgt zudem regelmäßig ein Austausch und Abgleich von Klausuraufgaben sowie eine Besprechung der zugrunde liegenden Bewertungskriterien, um ein einheitliches Anforderungsprofil zu garantieren.

1.2.4. Allgemeine Prinzipien der Leistungsbewertung / Individuelle Förderung:

Die Kompetenzerwartungen im KLP sind normalerweise in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Entsprechend müssen die Lernerfolgsüberprüfungen den Schülern Gelegenheit bieten, ihre erworbenen Kompetenzen in wechselnden Zusammenhängen zu beweisen. Ein den gesamten Lernprozess begleitendes Feedback zu den bereits erreichten Lernständen durch die Lehrkraft soll ihnen zusätzliche Hilfe für die Selbsteinschätzung und vor allem Ermutigung für ihr weiteres Lernen sein. Eine Leistungsbeurteilung soll aus diesem Grund stets auch mit der Diagnose des bisher Erreichten und Hinweisen zum individuellen Fortschritt verbunden sein.

Im Ganzen beobachten die Lehrenden die individuellen Leistungen über einen längeren Zeitraum und lassen sie sich entwickeln, um auf dieser Grundlage ein Leistungsbild zu erhalten. Bei der Leistungsbewertung ist zwischen einem pädagogischen und einem egalitären Leistungsprinzip zu unterscheiden: Nach jenem werden die Schülerinnen und Schüler gemäß ihren individuellen Lern- und Denkfortschritte beurteilt, nach diesem wird beurteilt, ob ihre Leistung einem für alle gültigen Maßstab (Standard) entspricht.

Mit fortschreitender Schullaufbahn wird das egalitäre Leistungsprinzip immer wichtiger; als Orientierung dienen hier die im Laufe der Oberstufe zu erreichenden Niveaus B2 (Grundkurs) bzw. C1 (Leistungskurs) des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens*. Bei der Abwägung zwischen beiden Prinzipien gibt es einen Ermessensspielraum.

Sollte ein Schüler bzw. eine Schülerin die für den Französischunterricht konstitutiven Standards nicht erreichen und in den Defizitbereich geraten, werden – nach Diagnose der individuellen Schwächen – entsprechende Förderhinweise gegeben bzw. Fördermaßnahmen eingeleitet, die dem/der Lernenden eine gezielte Steigerung der fremdsprachlichen Kompetenzen ermöglichen. Zur Diagnose eventuell vorhandener Defizite kann ein Beurteilungs- und Beratungsbogen eingesetzt werden, auf Grundlage dessen gezielte Übungen zur Behebung der Defizite vereinbart werden.

Auf der anderen Seite erfolgt aber auch eine individuelle Förderung von besonders begabten Schülerinnen und Schülern, etwa durch

- Teilnahme am DELF-Programm,
- Teilnahme am Bundeswettbewerb Fremdsprachen,
- projektorientierte Austauschprogramme,
- Studienfahrten mit von Schülern gestalteten Programmpunkten,
- individuelle Lektüren,

oder indem ihnen die Möglichkeit eingeräumt wird, sich in Form von Referaten oder Präsentationen in besonderer Weise im Rahmen des Fachunterrichts zu qualifizieren.

1.3 Lehr- und Lernmittel

(aktuell, 2022/23) **WP2** *Le cours intensif*, Französisch 3. Fremdsprache ab Klasse 9 (Stuttgart 2022)

Die Begleitmaterialien der Schülerbände (CD/MP3/CD-Rom/DVD) sowie das Cahier d'activités (CdA) und das grammatische Beiheft ermöglichen einen abwechslungsreichen, didaktisch und methodisch differenzierten Unterricht. Ergänzend hinzu kommen authentische und von der Lehrkraft erstellte Materialien (z.B. aktuelle Chansons, (filmische) Dokumente zur Landeskunde, zusätzliche Übungsaufgaben u.v.m.), die jeweils zugeschnitten auf die Lerngruppe unter Einbeziehung aktueller Ereignisse eingesetzt werden.

In der Oberstufe *Französisch fortgeführt* wird kein Lehrbuch verwendet. Die Lehrkraft stellt für jedes Quartal ein thematisches Dossier aus verschiedenen Textsorten zusammen. Dabei berücksichtigt sie die jeweilige methodische Kompetenz (s. Punkt 4).

(Ab Schuljahr 2024/25 *Französisch neu einsetzend*: Lehrwerk etc. noch offen)

2 Grundsätze zur Leistungsbewertung im Fach Französisch

Auf der Grundlage von §48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 5 des Kernlehrplans Französisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

- Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen; diese Kompetenzen sind in den offiziellen Richtlinien für das Fach Französisch dargestellt.
- Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Dies bedingt, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein sollen, **Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vergangenen Jahren erworben haben, wiederholt anzuwenden.**
- Durch **genaue Beobachtung der Schülerhandlungen** werden prozessbezogene und konzeptbezogene Kompetenzen und ihre Entwicklung festgestellt und bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.
- Die Beobachtungen erfassen die **Qualität, Häufigkeit und Kontinuität** der Beiträge, die die Schülerinnen und Schüler im Unterricht einbringen.
- Diese Beiträge sollen unterschiedliche **mündliche, schriftliche und anwendungsbezogene Formen** in enger Bindung an die jeweilige Aufgabenstellung umfassen.

2.1. Beurteilungsbereich Klassenarbeiten und Klausuren

2.1.1. Sekundarstufe I WP2

Vor jeder Arbeit erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Diagnosebogen bzw. evaluieren sich selbstständig, z.B. mittels entsprechender Bögen im CdA.

Generell sollen alle **vier Kompetenzbereiche** (kommunikative, grammatikalische, methodische und interkulturelle Kompetenzen) geprüft werden.

Leistungsüberprüfung :

Klassenarbeiten mit geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben, (z.B. résumé, lettre de candidature, portrait d'une personne). Diese Leistungskontrollen decken die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen ab. Weitere Überprüfungen schriftlicher und mündlicher Art sind möglich, z.B. Wortschatzkontrollen.

Jgst. 9 Dauer: 45' – 90 , Anzahl: 4 Jgst. 10 Dauer: 90' Anzahl: 4

Eine Arbeit pro Schuljahr *kann* durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden.

Nach Möglichkeit erfolgt die Bearbeitung eines längerfristig angelegten Projekts (z.B. Vor- und Nachbereitung des Austauschs, Lesetagebuch etc.).

Leistungsbewertung:

a) In geschlossenen Aufgaben sollen sich die Schüler bei der Lösung auf einzelne Wörter bzw. Wortgruppen konzentrieren. Hierbei wird die absolute sprachliche Richtigkeit bis hin zur korrekten Akzentsetzung eingefordert (wie in Wortschatzüberprüfungen). Dies ist unabdingbar, damit nicht nach kurzer Zeit bereits das Gefühl für genaues Lernen verloren geht und sich eine Art von „Beliebigkeit“ einstellt.

b) In (halb)offenen Aufgaben steht laut Kernlehrplan die gelungene bzw. missglückte Kommunikation im Vordergrund, was im Einzelnen als Maßstab für die Bewertung bedeutet:

- Beim Inhalt Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse, bei der Sprache Reichhaltigkeit und Differenziertheit des Vokabulars, Komplexität und Variation im Satzbau, sprachliche Klarheit durch logische Verknüpfung, grammatikalische und lexikalische Korrektheit
- Bei der Sprachrichtigkeit werden in den offenen Aufgaben nicht hörbare Fehler, z.B. beim *accord* zwar konsequent angestrichen, aber nur gering bewertet, da sie das Verständnis nicht wirklich beeinträchtigen. Hingegen werden schwerer wiegende Fehler, z.B. falsche Genera, falsche bzw. nichtexistierende Verbformen, falsche Wortarten, Konjunktionen und Pronomina, sowie Fehler im Satzbau oder in der gesamten Konstruktion in dem Maße als gravierend bewertet wie sie das Verständnis beeinträchtigen oder sogar unmöglich machen.

Die Notenverteilung richtet sich nach folgendem Schlüssel:

Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	Note 6
100- 89%	88 – 76 %	75 – 63 %	62 – 50 %	49- 25 %	24 – 0 %

Gewichtung:

In den schriftlichen Arbeiten kommt der sprachlichen Leistung normalerweise ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen (als Anhaltspunkt: 60:40).

Die Zeugnisnote setzt sich zu etwa gleichen Teilen aus den schriftlichen Arbeiten und der „Sonstigen Mitarbeit“ zusammen.

2.1.2. Sekundarstufe 2 *Französisch fortgeführt***Anforderungsbereiche:**

Für alle Beurteilungsgrundlagen gilt, in je spezifischer Konkretisierung, die Ausrichtung an den für die Abiturprüfung relevanten drei Anforderungsbereichen bzw. Leistungsniveaus (vgl. *Lehrplan Französisch 2013*): Wiedergabe von Kenntnissen (I), Anwendung von Kenntnissen (II), Problemlösen und Werten (III).

Beurteilungsbereich „Klausuren“ HALBJAHR	ANZAHL	KURSART	DAUER
EF/1	2	GK	2 Unterrichtsstunden
EF/2	2	GK	2 Unterrichtsstunden
Q1/1*	2	GK /LK	2/3 Unterrichtsstunden
Q1/2**	2	GK/LK	2/3 Unterrichtsstunden
Q2/1	2	GK /LK	3 Unterrichtsstunden
Q2/2	1	GK/LK	3 Unterrichtsstunden

* Die zweite Klausur in Q1/1 oder - je nach Möglichkeit - die erste in Q2/1 wird seit dem Schuljahr 2014-15 verpflichtend durch eine mündliche Prüfung ersetzt.

** Die erste Klausur in Q1/2 kann durch eine Facharbeit ersetzt werden.

In Analogie zu den Vorgaben für das Zentralabitur in NRW finden für Klausuren im Fach *Französisch fortgeführt* folgende Aufgabenarten Verwendung:

Aufgabentyp 1:

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A); eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

Aufgabentyp 2:

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen. Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

Aufgabentyp 3:

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

Die **Bewertung** der Klausuren orientiert sich an den Bewertungsgrundsätzen des Kernlehrplans sowie des Zentralabiturs im Fach Französisch in NRW. Die **Korrekturen** der Klausuren in der Oberstufe werden mit Hilfe der aus den zentralen Abschlussprüfungen bekannten **Bewertungsrastern** vorgenommen, um auf diese Weise möglichst einheitliche und für die Schülerinnen und Schüler transparente Bewertungskriterien sicherzustellen.

Hinsichtlich der Beurteilung der inhaltlichen Leistung (40% der Endnote) wird unterschieden in *compréhension, analyse* und *commentaire*.

Die Darstellungs- und sprachliche Leistung fließt in Höhe von 60% in die Gesamtnote mit ein. Hierbei wird unterschieden in <i>kommunikative Textgestaltung</i> (30 Punkte), <i>Ausdrucksvermögen</i> (30 Punkte) und <i>Sprachrichtigkeit</i> (30 Punkte). Dabei werden folgende Bewertungskriterien angelegt:		
<i>1. Kommunikative Textgestaltung</i>		
1	Der Prüfling erstellt einen kohärenten und flüssig lesbaren Text, berücksichtigt dabei den Adressaten und bedient sich adäquater sprachlicher Mittel der Leserleitung.	
2	...beachtet die Normen der jeweils geforderten Textsorte.	
3	...belegt seine Aussagen zum Text durch konkrete Verweise und Zitate.	
4	...strukturiert seinen Text in erkennbare und thematisch kohärente Abschnitte, die die Darstellungsabsicht sachgerecht unterstützen.	
5	...stellt die einzelnen Gedanken in logischer, folgerichtiger Weise dar und verknüpft diese so, dass der Leser der Argumentation leicht folgen kann.	
6	...gestaltet den Text ökonomisch (ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten).	
<i>2. Ausdrucksvermögen</i>		
7	...formuliert verständlich, präzise und klar.	
8	...bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen Wortschatzes sowie passender idiomatischer Wendungen.	
9	...bedient sich eines treffenden und differenzierten thematischen Wortschatzes.	

10	...bedient sich in sachlich angemessener Weise der fachmethodischen Terminologie (z B. Interpretationswortschatz).	
11	...bildet komplexe Satzgefüge und variiert den Satzbau (z. B. Wechsel zwischen Para- und Hypotaxe, Partizipial-, Gerundial- und Infinitivkonstruktionen, Aktiv und Passiv).	
12	...löst sich von Formulierungen des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	
3. Sprachrichtigkeit		
13	...ist in der Lage, einen Text weitgehend nach den Normen der sprachlichen Korrektheit zu verfassen (Lexik, Grammatik, Orthographie).	

Die Bewertung der Klausuren folgt dem nachstehenden Notenschema:		
Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	150 – 143
sehr gut	14	142 – 135
sehr gut minus	13	134 – 128
gut plus	12	127 – 120
gut	11	119 – 113
gut minus	10	112 – 105
befriedigend plus	9	104 – 98
befriedigend	8	97 – 90
befriedigend minus	7	89 – 83
ausreichend plus	6	82 – 75
ausreichend	5	74 – 68
ausreichend minus	4	67 – 58
mangelhaft plus	3	57 – 49
mangelhaft	2	48 – 40
mangelhaft minus	1	39 – 30
ungenügend	0	29 – 0

2. 2. Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

Der Bereich „Sonstige Mitarbeit“ hat in Bezug auf die Gesamtbewertung grundsätzlich denselben Stellenwert wie der Bereich der Klassenarbeiten und Klausuren.

Es sind alle Leistungen zu bewerten, die neben Klassenarbeiten/Klausuren bzw. Facharbeiten erbracht werden. Er umfasst mündliche wie schriftliche Formen und berücksichtigt besonders Qualität, Kontinuität und Selbstständigkeit der von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen. Hierbei werden sowohl inhaltliche Korrektheit, Sprachrichtigkeit und Methodenkompetenz bewertet, insbesondere bei mündlichen Beiträgen auch die kommunikativen Kompetenzen der Schüler (Präsentation, Meinungsaustausch). Zudem wird die Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler bewertet, die Fremdsprache als Arbeitssprache im Unterricht (in lehrer- und schülerzentrierten Arbeitsformen) anzuwenden.

Wenn unklar ist, welcher Bereich den Ausschlag bei der Endbewertung ergibt, entscheidet die Lehrkraft nach eigenem Ermessen. Im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ kommen folgende Leistungen zum Tragen:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Hausaufgaben (vorbereitend und nachbereitend)
- Referate und sonstige Präsentationsleistungen
- Protokolle
- Lesetagebücher
- thematische Dossiers
- schriftliche Übungen
- ggf. Mitarbeit in Projekten

Weitere Hinweise:

- Das Anfertigen von **Hausaufgaben** gehört nach § 42 (3) zu den Pflichten der Schülerinnen und Schüler. Demnach können Unterrichtsbeiträge auf Basis der Hausaufgaben zur Leistungsbewertung herangezogen werden.
- Am Ende eines jeden Schulhalbjahres gehen alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen in die Note ein.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen zu Beginn eines Schuljahres in altersgerechter Form über die Zusammensetzung der Note informiert werden.

Zusätzlich stellt die vorliegende Tabelle eine **Richtlinie zur Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“** in der Sek I und II dar.

Leistungsbereich Notenstufe	Sehr gut Die Anforderungen werden in besonderem Maße erfüllt.	Gut Die Anforderungen werden voll erfüllt.	Befriedigend Die Anforderungen werden zufriedenstellend erfüllt.	Ausreichend Die Anforderungen werden insgesamt noch erfüllt.	Mangelhaft Die Anforderungen werden nicht mehr erfüllt.	Ungenügend Die Anforderungen werden in keiner Weise erfüllt.
Mündliche Mitarbeit (im Unterricht)	<ul style="list-style-type: none"> in jeder Stunde häufig problemlösend, bringt den Unterricht weiter fördert Denkprozesse hört anderen zu und geht auf deren Beiträge ein sehr aufmerksam 	<ul style="list-style-type: none"> in jeder Stunde mehrmals trägt erkennbar zum Ziel der Stunde oder der Gruppenarbeit bei sieht Zusammenhänge meist aufmerksam 	<ul style="list-style-type: none"> teilweise aktive Mitarbeit muss manchmal zur Arbeit aufgefordert werden teilweise aufmerksam bei kleinschrittigem Vorgehen produktiv 	<ul style="list-style-type: none"> nicht in jeder Stunde bei Aufforderung meist Mitarbeit öfter abgelenkt oder passiv, wenig Eigeninitiative, meist wiederholend lässt sich von anderen tragen 	<ul style="list-style-type: none"> keine aktive Mitarbeit uninteressiert störendes Verhalten schreibt in PA/GA Ergebnisse ab 	<ul style="list-style-type: none"> wie mangelhaft, zusätzlich: verweigert Mitarbeit auch nach Aufforderung
Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> sehr gute Kenntnisse in der FS sicherer Umgang mit sprachlichen Strukturen 	<ul style="list-style-type: none"> gute Kenntnisse in der FS meist sicherer Umgang mit sprachlichen Strukturen Selbstkorrektur vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> Grundkenntnisse in der FS Unsicherheit bei komplexen Strukturen 	<ul style="list-style-type: none"> Grundkenntnisse verfügbar, teilweise fehlerhaft 	<ul style="list-style-type: none"> grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar 	<ul style="list-style-type: none"> Grundkenntnisse nicht verfügbar
Schriftliche Mitarbeit (im Unterricht)	<ul style="list-style-type: none"> zügiges Arbeiten optimale Zeitnutzung gibt sich sehr viel Mühe hoher Anspruch an eigene Leistung leistet mehr als gefordert 	<ul style="list-style-type: none"> arbeitet eigenständig ohne Lehrerkontrolle gelungene Ergebnisse oft ausführlich 	<ul style="list-style-type: none"> arbeitet meist eigenständig benötigt kurze Ansprache Ergebnisse unterschiedlich in Qualität und Umfang 	<ul style="list-style-type: none"> muss öfter zur Arbeit aufgefordert werden Ergebnisse teilweise knapp und selten intensiv und ausführlich 	<ul style="list-style-type: none"> kaum fertige Ergebnisse viele Arbeiten unvollständig oder lediglich vom Nachbarn abgeschrieben 	<ul style="list-style-type: none"> nie fertige Ergebnisse fast alle Arbeiten unvollständig oder nicht vorhanden schreibt lediglich vom Nachbarn ab
Kurzvorträge, Präsentationen, Rollenspiele	<ul style="list-style-type: none"> ist immer und freiwillig bereit freier und flüssiger Vortrag Ergebnisse klar und verständlich formuliert 	<ul style="list-style-type: none"> Präsentation und Ergebnisse verständlich Vortrag eigenständig und sicher in allen Bereichen gelungen 	<ul style="list-style-type: none"> muss z.T. überredet werden benötigt Unterstützung leistet einen Gruppenbeitrag gibt sich oft Mühe Darstellung lückenhaft und umständlich formuliert 	<ul style="list-style-type: none"> „drückt“ sich eher übernimmt eher leichte und kurze Beiträge lässt sich von den anderen mitziehen 	<ul style="list-style-type: none"> oft keine eigenen Beiträge übernimmt unreflektiert Beiträge von anderen und Formulierungen aus dem Text 	<ul style="list-style-type: none"> keine eigenen Beiträge keine zusammenhängende Darstellung
Hausaufgaben	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßig, vollständig, fehlerfrei leistet mehr als gefordert 	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßig, vollständig, fehlerfrei 	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßig, weitestgehend vollständig, wenige Fehler 	<ul style="list-style-type: none"> unregelmäßig, unvollständig, fehlerhaft 	<ul style="list-style-type: none"> selten, wenig sinnvoll, viele Fehler 	<ul style="list-style-type: none"> verweigert Leistung oder schreibt HA erkennbar ab
Anwesenheit (Sek II)	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßig pünktlich Fehlen immer entschuldigt Unterrichtsinhalt wird nachgearbeitet 	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßig pünktlich Fehlen immer entschuldigt Unterrichtsinhalt wird nachgearbeitet 	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßig fast immer pünktlich Fehlen immer entschuldigt Unterrichtsinhalt wird z.T. nachgearbeitet 	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßig in der Regel pünktlich Fehlen meist entschuldigt Unterrichtsinhalt wird sehr lückenhaft nachgearbeitet 	<ul style="list-style-type: none"> unregelmäßig öfter unpünktlich Fehlen oft unentschuldigt Unterrichtsinhalt wird nicht nachgearbeitet 	<ul style="list-style-type: none"> keine Teilnahme meist unpünktlich arbeitet nicht nach
Arbeitsmaterialien	<ul style="list-style-type: none"> immer vorhanden Sondermaterial wird zuverlässig mitgebracht bringt selbstständig Zusatzmaterial mit 	<ul style="list-style-type: none"> nahezu immer vorhanden Sondermaterial wird zuverlässig mitgebracht 	<ul style="list-style-type: none"> teilweise fehlendes Material Sondermaterial wird meist mitgebracht 	<ul style="list-style-type: none"> Grundmaterial oft nicht vollständig Sondermaterial wird unzuverlässig mitgebracht 	<ul style="list-style-type: none"> Grundmaterial fehlt oft Sondermaterial selten vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> Grundmaterial fehlt fast immer Sondermaterial wird nie mitgebracht

3 Kompetenzerwartungen in der Sekundarstufe I

a) Anforderungen an den Französischunterricht WP2

Das vorliegende Schulcurriculum *Französisch Sekundarstufe I* trägt den Anforderungen des Kernlehrplans G9 (KLP) Rechnung.

Folgende Fertigkeiten und Kompetenzen werden vermittelt:

Kommunikative Fertigkeiten

- Hör- und Hör-/Sehverstehen (Rezeption)
- Sprechen (Interaktion und Produktion)
- Leseverstehen (Rezeption)
- Schreiben (Interaktion und Produktion)
- Sprachmittlung (Interaktion)

Verfügung über die sprachlichen Mittel

- Wortschatz
- Grammatik
- Aussprache und Intonation
- Rechtschreibung

Methodische Kompetenzen

- Sprachlernen
- Umgang mit Texten und anderen Medien

Interkulturelle Kompetenzen

- soziokulturelles Orientierungswissen
- Umgang mit kulturellen Differenzen

Im Verlauf der S I sollen die angestrebten Kompetenzen systematisch entwickelt werden – hierbei liegt der Schwerpunkt auf der *Anwendung*. Dies bedeutet, dass der Unterricht von Beginn an im Sinne einer „aufgeklärten Einsprachigkeit“² in der Zielsprache stattfinden soll.

² Wolfgang Butzkamm: *Aufgeklärte Einsprachigkeit: Zur Entdogmatisierung der Methode im Fremdsprachenunterricht*, Heidelberg 1978²



	Kommunikative Fertigkeiten	Sprachliche Mittel (Grammatik , Wortschatz , Phonetik)	Methodische / interkulturelle Kompetenz
Leçon 1 : Maxime et Célia			
Entrée			
	<ul style="list-style-type: none"> sich begrüßen, sich verabschieden sich vorstellen nach dem Befinden fragen 	<ul style="list-style-type: none"> <i>je m'appelle</i> die Intonationsfrage 	<ul style="list-style-type: none"> Begrüßungsrituale in Frankreich
A Bienvenue en France ! / Le sac de Maxime			
	<ul style="list-style-type: none"> jdn. nach dem Namen / Alter / Wohnort fragen 	<ul style="list-style-type: none"> unbestimmter Artikel <i>un, une</i> <i>être</i> und <i>avoir</i> (Singular) bestimmter Artikel <i>le, la, les</i> unbestimmter Artikel <i>des</i> Fragen stellen Zahlen von 0 bis 31 hörbare und stumme Wortendungen 	Wortschließung (l) <i>la rentrée</i>
B Quelle histoire... !			

		Kommunikative Fertigkeiten	Sprachliche Mittel (Grammatik , Wortschatz , Phonetik)	Methodische / interkulturelle Kompetenz
		<ul style="list-style-type: none"> über sich sprechen (Name, Alter, Geburtstag, Adresse, Telefonnummer) 	<ul style="list-style-type: none"> <i>être</i> und <i>avoir</i> (Plural) Possessivbegleiter im Singular Nasale 	
Tâche finale : Sich französischen Jugendlichen vorstellen und mit ihnen ins Gespräch kommen				
Leçon 2 : Chez Maxime				
Entrée				
		<ul style="list-style-type: none"> über sein Wohnumfeld sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> Viertel, Wohnung 	
A Un matin chez les Mercier...				
		<ul style="list-style-type: none"> Ärger ausdrücken seine Familie und sein Zuhause beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> Verben auf <i>-er</i> Fragen mit <i>est-ce que</i> und <i>qu'est-ce que</i> Familie Zahlen bis 69 s-Laute 	
B Une partie de ping-pong				
		<ul style="list-style-type: none"> sagen, was man mag / nicht mag 	<ul style="list-style-type: none"> <i>faire</i> Possessivbegleiter im Plural direktes und indirektes Objekt im Satz <i>la liaison</i> 	<ul style="list-style-type: none"> Hörverstehen (I): Globales und selektives Hörverstehen Mediation (I): Dolmetschen
Tâche finale : An einer Umfrage in einer französischen Zeitschrift teilnehmen (CdA)				
Coin lecture : Chasse au trésor dans le quartier !				

		Kommunikative Fertigkeiten	Sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz, Phonetik)	Methodische / interkulturelle Kompetenz
Révisions 1				
Leçon 3 : Au collège				
Entrée				
		<ul style="list-style-type: none"> über seine Schule sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> Schule article contracté mit à 	<ul style="list-style-type: none"> Das französische Schulsystem
A Une journée au collège				
		<ul style="list-style-type: none"> nach der Uhrzeit fragen / die Uhrzeit angeben fragen / sagen, wann etwas stattfindet sich mit jdm. verabreden über seinen Stundenplan sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> Zeitangaben Wochentage Schulfächer dire, lire, écrire article contracté Nasale 	<ul style="list-style-type: none"> Alltag in einer französischen Schule französischer Stundenplan
B A l'arrêt de bus / Enzo et le collègue				
		<ul style="list-style-type: none"> etw. verneinen seine Schule vorstellen über den Tagesablauf in der Schule sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> Verneinung mit <i>ne ... pas</i> und <i>ne ... plus</i> aller Imperativ Explosivlaute prendre, comprendre, apprendre 	<ul style="list-style-type: none"> Das <i>carnet de correspondance</i> Sprechen (I): Eine Szene vorspielen
Tâche finale : Für die französische Partnerschule kurze Videos über die Schule drehen				
Récré 1 : Dans le quartier des Batignolles				

	Kommunikative Fertigkeiten	Sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz, Phonetik)	Methodische / interkulturelle Kompetenz
Leçon 4 : Mes loisirs et moi			
Entrée			
	<ul style="list-style-type: none"> über Freizeitaktivitäten sprechen Vorlieben / Abneigungen ausdrücken 	<ul style="list-style-type: none"> Hobbys <i>article contracté</i> mit <i>de</i> 	
A A l'entraînement de hand			
	<ul style="list-style-type: none"> sich in einer E-Mail vorstellen 	<ul style="list-style-type: none"> phonetische Übung Sport <i>dormir, partir, sortir</i> unverbundene Personalpronomen 	
B La photo			
	<ul style="list-style-type: none"> Vorschläge machen / annehmen / ablehnen über Zukunftspläne sprechen über seinen Umgang mit Medien reden 	<ul style="list-style-type: none"> e-Laute <i>est-ce que</i> und Fragewort <i>futur composé</i> 	<ul style="list-style-type: none"> <i>Paris Plages</i> Jugendliche und Handy in Frankreich
Tâche finale : Ein Wochenende für französische Freunde planen (CdA)			
			<ul style="list-style-type: none"> Leseverstehen (I)
Révisions 2			
Leçon 5 : La magie de Paris			

	Kommunikative Fertigkeiten	Sprachliche Mittel (Grammatik , Wortschatz , Phonetik)	Methodische / interkulturelle Kompetenz
Entrée			
	<ul style="list-style-type: none"> • Sehenswürdigkeiten beschreiben • Freizeitpläne besprechen 		
A Bizarre, bizarre...			
	<ul style="list-style-type: none"> • Wünsche äußern und Möglichkeiten benennen • eine Verabredung treffen 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>pouvoir</i> und <i>vouloir</i> • Adjektive: regelmäßige Bildung • Laut-Schrift-Zuordnung • mit der Metro fahren 	<ul style="list-style-type: none"> • Frühstücksgewohnheiten in Frankreich • Pariser Metro • Leseverstehen (II): Scanning
B Elle est d'accord ? / Paris, c'est l'aventure !			
	<ul style="list-style-type: none"> • Vergangenes erzählen • nach dem Weg fragen / den Weg beschreiben • Vergangenes erzählen 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>passé composé</i> mit <i>avoir</i> • <i>passé composé</i> mit <i>avoir</i> und <i>être</i> • <i>attendre, descendre, entendre</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • selbstverfasste Texte überprüfen
C La fin de l'histoire			
	<ul style="list-style-type: none"> • über vergangene Erlebnisse berichten 	<ul style="list-style-type: none"> • Film • Zahlen bis 1 Million • Adjektive: unregelmäßige Bildung • <i>ne ... pas</i> 	
Tâche finale : Einen Reiseblog über einen Parisaufenthalt schreiben			
Leçon 6 : Une fête à Montpellier			
Entrée			
	<ul style="list-style-type: none"> • über das Essen sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> • Nahrungsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>la fête des voisins</i> • Essen in Frankreich

		Kommunikative Fertigkeiten	Sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz, Phonetik)	Methodische / interkulturelle Kompetenz
A Oignons et chocolat... !				
		<ul style="list-style-type: none"> • sagen, was man tun muss • ein Einkaufsgespräch führen 	<ul style="list-style-type: none"> • Mengenangaben • Teilungsartikel • <i>devoir</i> • <i>acheter</i> • Objektpronomen <i>me, te, nous, vous</i> • phonetische Übung 	<ul style="list-style-type: none"> • der <i>apéro</i>
B La fête des voisins (I + II)				
		<ul style="list-style-type: none"> • Personen und Sachen näher beschreiben • von einem Fest berichten 	<ul style="list-style-type: none"> • Relativpronomen <i>qui, que, où</i> • <i>qui</i> mit Präposition • <i>voir</i> • <i>boire</i> • <i>manger</i> • Objektpronomen <i>le, la, les ; lui, leur</i> • e-Laute 	<ul style="list-style-type: none"> • Wörter umschreiben
Tâche finale : Eine Party mit den französischen Austauschschülern vorbereiten (CdA)				
Coin lecture : Le voleur, c'est...				
				<ul style="list-style-type: none"> • Wortschließung (II)
Révisions 3				
Récré 2 : Une année en France				
Leçon 7 : Planète jeunes				
Entrée				

	Kommunikative Fertigkeiten	Sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz, Phonetik)	Methodische / interkulturelle Kompetenz
	<ul style="list-style-type: none"> über eine Statistik sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> Freizeit 	
A Plein de vêtements cool / Exactement le même !			
	<ul style="list-style-type: none"> über Kleidung sprechen Entsetzen äußern den eigenen Stil beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> Kleidung Farben mettre essayer Interrogativbegleiter <i>quel, quelle, quels, quelles</i> Demonstrativbegleiter <i>ce, cet, cette, ces</i> 	<ul style="list-style-type: none"> mit dem zweisprachigen Wörterbuch arbeiten (Französisch-Deutsch)
B Les Victoires de la Musique			
	<ul style="list-style-type: none"> über seinen Musikgeschmack sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> Musik <i>beau, nouveau, vieux</i> <i>venir</i> <i>offrir, ouvrir, découvrir</i> phonetische Übung 	<ul style="list-style-type: none"> Die französische Musikszene etwas präsentieren
Tâche finale : Den französischen Austauschschülern seinen Lieblingsstar vorstellen			
Leçon 8 : Vacances en Bretagne			
Entrée			
		<ul style="list-style-type: none"> Landschaft und Natur 	<ul style="list-style-type: none"> ein Bild beschreiben
A Le carnet de bord d'Alice			
	<ul style="list-style-type: none"> von einer Reise erzählen 	<ul style="list-style-type: none"> Reflexivverben im Präsens <i>finir</i> Imperativ von <i>avoir</i> und <i>être</i> 	<ul style="list-style-type: none"> Hörverstehen (II)
B Une randonnée franco-allemande			

		Kommunikative Fertigkeiten	Sprachliche Mittel (Grammatik , Wortschatz , Phonetik)	Methodische / interkulturelle Kompetenz
		<ul style="list-style-type: none"> über das Wetter sprechen sagen, dass man etwas kann 	<ul style="list-style-type: none"> indirekte Rede im Präsens <i>savoir</i> <i>connaître</i> Wetter stimmhaftes / stimmloses s 	<ul style="list-style-type: none"> Hörverstehen (III): Selektives Hören
Tâche finale : Einen Urlaub in Frankreich organisieren (CdA)				
Coin lecture : La légende d'Anicet le bossu				
Révisions 4				
Récré 3 : Les Gaulois et les Romains				

4 Kompetenzerwartungen in der Sekundarstufe II Französisch fortgeführt

(zu *Französisch neu* s. S. 6)

Unterrichtsvorhaben nach dem KLP SII NRW³

Schulinternes Curriculum **EF**

(Einführungsphase = Jahrgangsstufe 11 bei G9)

1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<p>Oberthema: <i>Ma</i> <i>vie - mon identité - mes émotions</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: - relations familiales et amicales - émotions et actions - la vie numérique - lutter pour et contre .</p> <p>Bezug zum KLP : soziokulturelles Orientierungswissen Être jeune adulte - Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde) - Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: funktional-kommunikativ <i>Leseverstehen</i> - aus klar strukturierten Sach- und</p>	<p>Oberthema: <i>Les</i> <i>ados - défis, dangers et évasions</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: - violence et harcèlements - consommation - tentations: le monde virtuel, l'Internet, l'alcool etc. - ma musique à moi</p> <p>Bezug zum KLP : soziokulturelles Orientierungswissen Être jeune adulte/ Vivre dans un pays francophone - Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Freunde, Versuchungen und Ausbrüche) - Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: funktional-kommunikativ</p>	<p>Oberthema: <i>Inventer sa vie - les jeunes adultes face à leur avenir</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: - étudier/voyager - les futurs métiers - s'engager dans la vie - participer dans la société</p> <p>Bezug zum KLP : soziokulturelles Orientierungswissen Entrer dans le monde du travail/ Vivre dans un pays francophone - Schulausbildung, Praktika etc. - soziales/politisches Engagement - Stadt-/Landleben</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: funktional-kommunikativ <i>Sprechen: an Gesprächen teilhaben/ zusammenhängendes Sprechen</i></p>	<p>Oberthema: <i>Être</i> <i>différent(e) et indépendant(e)</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: - inclusion (scolaire) - comment peut-on vivre ensemble? - participer dans la société</p> <p>Bezug zum KLP : soziokulturelles Orientierungswissen Être jeune adulte/ Vivre dans un pays francophone - Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher - Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern - ausgewählte Bereiche des pol. Lebens - soziales und politisches Engagement</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: funktional-kommunikativ <i>Leseverstehen</i> - bei literarischen Textauszügen die</p>

³ basiert auf dem vom Klett-Verlag z.V. gestellten Raster, siehe dort

<p>Gebrauchstexten, Auszügen aus literarischen Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte und wichtige Details entnehmen und in den Kontext die Gesamtaussage einordnen</p> <p><i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</i> - in informellen Gesprächen u. Diskussionen eigene Erfahrungen, Gefühle, Erlebnisse einbringen</p> <p><i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> - kommunikationsadäquat ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen verwenden</p> <p>Text-/Medienkompetenzen: - bei klar strukturierten Sach- bzw. Gebrauchstexten, literarischen und mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen, diese Infos</p>	<p><i>Hör(seh)verstehen</i> - aus auditiv/audiovisuell vermittelten Texten Haupt- und Einzelaussagen entnehmen - ansatzweise auffällige, auf Wirkung angelegte Elemente berücksichtigen - eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert, selektiv) funktional anwenden</p> <p><i>Schreiben</i> - unterschiedliche Texte mithilfe wesentlicher Textsortenmerkmale erfassen, gängige Mitteilungsabsichten realisieren - verschiedene Formen des kreativen Schreibens unter Beachtung grundlegender textsortenimmanenter Merkmale anwenden</p> <p><i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> - ein allgemeines und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenes Vokabular plus einen grundlegenden Textbesprechungs-/produktions-Wortschatz angemessen zielorientiert nutzen</p> <p>Text-/Medienkompetenzen: - nach Vorgabe von Modellen einfache textsortenwechsel an häufig verwendeten, alltäglichen sowie einfachen literarischen Texten vornehmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Problemen grundlegende Kompensationsstrategien zu deren Behebung anwenden - Sachzusammenhänge, Handlungsweisen, Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen, Stellung nehmen - Arbeitsergebnisse darstellen und kurze Präsentationen darbieten <p>Sprachmittlung/Mediation - als Vermittler in strukturierten, formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen auf Frz. wiedergeben - bei der Vermittlung von Infos auf einfache Nachfragen eingehen</p> <p><i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> - ein gesichertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen bei einer klaren Aussprache und angemessenen Intonation</p> <p>Text-/Medienkompetenzen: - Texte vor ihrem jeweiligen historischen und kulturellen Kontext verstehen - eigenständige Internetrecherche zu spezifischen frankophonen Aspekten - aufgabenspezifische Sichtung und</p>	<p>Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen, in den Kontext dieser Gesamtaussage einordnen - explizite sowie leicht zugängliche implizite Informationen erkennen, in den Kontext einordnen</p> <p><i>Schreiben</i> - Infos und Argumente aus unterschiedlichen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung/Argumentation einbeziehen, Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen (commentaire) - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (Leserbrief/lettre de lecteur)</p> <p><i>Hör(seh)verstehen</i> - Gesamt-/Hauptaussagen sowie Einzelinformationen aus umfangreichen medial vermittelten Texten entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - der Kommunikation im Unterricht, bei Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit zunehmend komplexeren Argumenten folgen - externes Wissen bzw. textinterne Infos/Wissen zur Erschließung der Textaussage heranziehen und kombinieren</p>
---	---	--	--

<p>letztendlich in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Interkulturelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen aus o.g. Thema kritisch reflektieren, dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen - Bewusstwerdung kultureller Werte, Normen u. Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen und Denkweisen abweichen, ihnen Toleranz entgegenbringen <p>-----</p> <p><u>Dauer:</u> ca 25 Stunden</p> <p><u>Materialvorschläge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Horizons</i> LES ADOS Basisdossier und Cahier d'activités - Schülerbuch <i>Horizons</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - einfache kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden - Texte miteinander in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen · <p>-----</p> <p><u>Dauer:</u> ca 25 Stunden</p> <p><u>Materialvorschläge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Horizons</i> LES ADOS Basisdossier und Cahier d'activités - Schülerbuch <i>Horizons</i> 	<p>Auswertung zumeist vorgegebener Quellen (Reden)</p> <p>Interkulturelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren unter Berücksichtigung der jeweiligen kulturellen/historischen Perspektive - Bewusstwerdung kultureller Werte, Normen u. Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen und Denkweisen abweichen, ihnen Toleranz entgegenbringen <p>-----</p> <p>-</p> <p><u>Dauer:</u> ca 25 Stunden</p> <p><u>Materialvorschläge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Horizons</i> LES ADOS Basisdossier und Cahier d'activités - Schülerbuch <i>Horizons</i> 	<p>Interkulturelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denjenigen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen - sich hierbei der eigenen Wahrnehmungen, Sichtweisen und Einstellungen bewusst werden <p>-----</p> <p>-</p> <p><u>Dauer:</u> ca 25 Stunden</p> <p><u>Materialvorschläge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Horizons</i> LES RAPPORTS HUMAINS Aufbaudossier <p>Auszüge aus Buch/Film SIMPLE (Marie-Aude Murail) und/oder Film INTOUCHABLES („Ziemlich beste Freunde“) (Eric Toledano, Olivier Nakache)</p>
---	--	--	--

Schulinternes Curriculum **Q1** (Qualifikationsphase 1 = Jahrgangsstufe 12 bei G9)⁴

<p>1. Quartal</p> <p>Bezug zum KLP : Vivre dans un pays francophone (R)Évolutions historiques et culturelles</p> <p>Oberthemen: <i>Vivre dans une métropole</i> Inhaltliche Schwerpunkte: - Licht und Schattenseiten in einer Großstadt - (Über-)Leben in einer Großstadt - die Stadt als multikultureller und multinationaler Lebensraum Raumbeispiele: Paris, Montréal</p> <p><i>Existences humaines et mode de vie</i> Inhaltliche Schwerpunkte: - Problematik des Alltagslebens in Frankreich (banlieues) - Immigration und Integration</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: funktional-kommunikativ</p> <p><i>Leseverstehen</i> - aus klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, sowie aus literarischen</p>	<p>2. Quartal</p> <p>Bezug zum KLP : Vivre, étudier et travailler dans un pays francophone Identité et questions existentielles</p> <p>Oberthema: <i>Loin de Paris</i> Inhaltliche Schwerpunkte: - Arbeits- und Berufswelt, Mobilität - regionale Kultur, Identität und Diversität - unterschiedliche Lebensentwürfe im Spiegel von Literatur und Film - Tourismus und Umwelt/Nachhaltigkeit</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: funktional-kommunikativ</p> <p><i>Sprechen: an Gesprächen teilhaben/ zusammenhängendes Sprechen</i> - Lebenswelt, Persönlichkeiten und</p>	<p>3. Quartal</p> <p>Bezug zum KLP : Vivre dans un pays francophone (R)Évolutions historiques et culturelles Entrer dans le monde du travail</p> <p>Oberthema: <i>La France et l’Afrique noire francophone: Le Sénégal</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte a): - regionale Diversität (Stadt/Land) - koloniale Vergangenheit und nationale Identität - Arbeiten und Studieren in Québec</p> <p>b): - regionale Diversität - koloniale Vergangenheit - Tourismus, Exotismus</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: funktional-kommunikativ</p> <p><i>Hör(seh)verstehen</i> - Gesamt-/Hauptaussagen sowie</p>	<p>4. Quartal</p> <p>Bezug zum KLP Identité et questions existentielles</p> <p>Oberthema: <i>La société d’aujourd’hui</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: - unterschiedliche Lebensentwürfe im Spiegel von Theater u/o Film (Freiheit und Glück, Individualität vs./und soziale Werte, Lebensträume und -wirklichkeiten in unterschiedlichen soziokulturellen Kontexten)</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: funktional-kommunikativ</p> <p><i>Hör(seh)verstehen</i> - Gesamt-/Hauptaussagen sowie Einzelinformationen aus umfangreichen medial vermittelten Texten entnehmen</p>
---	--	---	--

⁴ basiert auf: www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/franzoesisch/hinweise-und-beispiele/schulinterner-lehrplan/schulinterner-lehrplan.html

<p>und mehrfach kodierten Texten (auditiv u/o visuell) die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte und wichtige Details entnehmen und in den Kontext die Gesamtaussage einordnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und einordnen <p><i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - in informellen Gesprächen u. Diskussionen eigene Erfahrungen, Gefühle, Erlebnisse einbringen <p><i>Verfügen über sprachliche Mittel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - kommunikationsadäquat ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen verwenden - Fachwortschatz zur Analyse von Gedichten und Chansons <p><i>Sprachmittlung/Mediation</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten, weitgehend formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache – auch unter Anwendung entsprechender Gestik und Mimik – mündlich wiedergeben <p>Text-/Medienkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei klar strukturierten Sach- bzw. Gebrauchstexten, literarischen und mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche 	<p>Standpunkte differenziert darstellen und kommentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, wesentliche Punkte herausheben und begründet Stellung nehmen - in Diskussionen Erfahrungen einbringen, eigene Standpunkte vertreten und begründen und davon abweichende abwägen und bewerten <p><i>Hör(seh)verstehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - aus medial (auditiv/audiovisuell) vermittelten Texten die Gesamtaussage, Haupt- und Einzelaussagen entnehmen - ansatzweise auffällige, auf Wirkung angelegte Elemente berücksichtigen - eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert, selektiv) funktional anwenden <p><i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Texte mithilfe wesentlicher Textsortenmerkmale erfassen, gängige Mitteilungsabsichten realisieren - verschiedene Formen des kreativen Schreibens unter Beachtung grundlegender textsortenimmanenter Merkmale anwenden <p><i>Verfügen über sprachliche Mittel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - ein allgemeines und auf das soziokulturelle Orientierungswissen im o.g. Thema 	<p>Einzelinformationen aus umfangreichen medial vermittelten Texten entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie funktional anwenden, dabei externes Wissen bzw. textinterne Infos/Wissen zur Erschließung heranziehen <p><i>Sprachmittlung/Mediation</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartner für das Verstehen nötige detailliertere Erläuterungen hinzufügen <p>Text-/Medienkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen (ggf. auch historischen) Bedingtheit deuten, dabei Verfahren des textbezogenen Analysierens schriftlich anwenden (Internetartikel) - Texte vor ihrem speziellen kommunikativen und kulturellen Kontext verstehen, die Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen (chanson, poème) - Nutzung des Internet für die eigenständige Recherche zu spezifischen frankophonen Aspekten 	<p>und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Kommunikation im Unterricht, bei Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit zunehmend komplexeren Argumenten folgen - externes Wissen bzw. textinterne Infos/Wissen zur Erschließung der Textaussage heranziehen und kombinieren <p><i>Leseverstehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - literarische u/o dramatische Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen - explizite und implizite Informationen erkennen, in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert, selektiv) selbstständig funktional anwenden <p><i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte mithilfe eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten (résumé) <p>Text-/Medienkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen (ggf. auch historischen) Bedingtheit deuten, dabei Verfahren des
--	---	--	---

<p>thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen, diese Infos letztendlich in den Kontext der Gesamtaussage schriftlich und mündlich wiedergeben und einordnen</p> <p>Interkulturelle Kompetenzen: - erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen aus dem o.g. Thema kritisch reflektieren, dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen - Bewusstwerdung kultureller Werte, Normen u. Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen und Denkweisen abweichen, ihnen Toleranz entgegenbringen</p> <p>-----</p> <p><u>Dauer:</u> ca 25 Stunden</p> <p><u>Materialvorschläge:</u> - <i>Horizons</i></p> <p>PARIS ENTRE HIER ET DEMAIN</p> <p>PARIS – VILLE-DÉCOR, VILLE DES COEURS-</p>	<p>bezogenes Vokabular plus einen grundlegenden Textbesprechungs-/produktions-Wortschatz angemessen zielorientiert nutzen</p> <p>Text-/Medienkompetenzen: - mündlich (und schriftlich) begründet Stellung beziehen unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Heranziehung von vorhandenem/bisher erworbenem Sach- und Orientierungswissen - mündlich und schriftlich Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen</p> <p>Interkulturelle Kompetenzen: siehe 1. Quartal</p> <p>-----</p> <p><u>Dauer:</u> ca 20 Stunden</p> <p><u>Materialvorschläge:</u> - <i>Horizons</i> LA PROVENCE</p> <p>EXPRESSION ORALE</p> <p>Bernklau, Simone MARSEILLE Unterrichts-Materialien Französisch, Stark Verlag 2010.</p> <p>Einfach Französisch (Schöningh): Provence-Alpes-Côte d'Azur.</p>	<p>- Verfahren zur Sichtung und Auswertung größtenteils vorgegebener Quellen aufgabenbezogen anwenden</p> <p>Interkulturelle Kompetenzen: - sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen - sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen</p> <p>-----</p> <p><u>Dauer:</u> ca 24 Stunden</p> <p><u>Materialvorschläge</u> <i>Horizons</i></p> <p>LE MONDE FRANCOPHONE</p> <p>SOCIÉTÉ MULTICULTURELLE</p> <p>SÉNÉGAL (2006) Pierre Brouwers SÉNÉGAL (2013)</p> <p>Manfred Overmann:</p>	<p>textbezogenen Analysierens und Interpretierens schriftlich anwenden - erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional erläutern (scénario, nouvelle, pièce de théâtre) - angelehnt an unterschiedliche Ausgangstexte Texte expositorischer (sachlich informierend), instruktiver (anleitend, anweisend) sowie argumentativ-appellativer (Stellungnahme, Meinungsäußerung) Ausrichtung verfassen (commentaire, récit, journal intime, lettre de lecteur)</p> <p>-----</p> <p><u>Dauer:</u> ca 20 Stunden</p> <p><u>Materialvorschläge</u></p> <p>Buch und Film: Delphine de Vigan NO ET MOI Roman: Yasmina Reza ART Amélie Nothomb ANTÉCHRISTA Catherine Guillebaud ELLE EST PARTIE Eric-E. Schmitt MONSIEUR IBRAHIM Kurzgeschichten: HAPPY MEAL et autres récits Film: Eric Toledano, Olivier Nakache INTOUCHABLES</p>
--	---	--	---

<p>Klausur („altes“ Format): Leseverstehen und Schreiben integriert</p>	<p>Fremdsprachlicher Unterricht Französisch 45 (2011)</p> <p>Mündliche Prüfung: monologisches Sprechen: Analyse eines Liedes zum Thema <i>Marseille</i> dialogisches Sprechen: rollegebundene Diskussion</p>	<p>L'AFRIQUE SUBSAHARIENNE</p> <p>Klausur (Aufgabenart 3): Teil A: Schreiben Teil B: Leseverstehen (isoliert) und Sprachmittlung (isoliert)</p>	<p>Eric-E. Schmitt MONSIEUR IBRAHIM</p> <p>Klausur (Aufgabenart 1.1): Teil A: Schreiben und Leseverstehen (integriert) Teil B: Hörverstehen (isoliert)</p>
--	---	--	---

Anmerkung: Die Reihenfolge der zu behandelnden Themen kann je nach aktuellen politischen Ereignissen variieren.

Schulinternes Curriculum **Q2** (Qualifikationsphase 2 = Jahrgangsstufe 13 bei G9)⁵

<p>1. Quartal</p> <p>Bezug zum KLP :</p> <p>Identité et questions existentielles</p> <p>Oberthema: <i>Moi et les autres</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: - unterschiedliche Lebensentwürfe im Spiegel von Literatur u/o Theater - existenzielle Fragen des Menschen (Freundschaft und Liebe, Macht und Ohnmacht, Krankheit und Tod)</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: funktional-kommunikativ</p> <p><i>Leseverstehen</i> - literarische u/o dramatische Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen - explizite und implizite Informationen erkennen, in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert, selektiv) selbstständig funktional anwenden</p>	<p>2. Quartal</p> <p>Bezug zum KLP :</p> <p>Entrer dans le monde du travail</p> <p>(R)Évolutions historiques et culturelles Défis et visions de l'avenir</p> <p>Oberthema: <i>L'amitié franco-allemande</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: - Meinungen und, Einstellungen zum, Klischees über den westlichen Nachbarn - Annäherung und Distanz zwischen Frankreich und Deutschland - Kommunikation in der Arbeitswelt - Studien- und Berufswahl im internationalen Kontext</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: funktional-kommunikativ</p> <p><i>Sprechen: an Gesprächen teilhaben/ zusammenhängendes Sprechen</i> - Lebenswelt, Persönlichkeiten und Standpunkte</p>	<p>3. Quartal</p> <p>Bezug zum KLP :</p> <p>Défis et visions de l'avenir</p> <p>Entrer dans le monde du travail</p> <p>Oberthema: <i>Avancer en Europe</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: - deutsch-frz. Projekte in Europa (Ökologie, Ökonomie, Kultur, Bildung) - gemeinsame Verantwortung für ein gemeinsames Europa? - internationale Studiengänge und Ausbildungsmöglichkeiten</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: funktional-kommunikativ</p> <p><i>Schreiben</i> - Informationen und Argumente aus unterschiedlichen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung/Argumentation ein beziehen,</p>
--	--	---

⁵ basiert auf: www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/franzoesisch/hinweise-und-beispiele/schulinterner-lehrplan/schulinterner-lehrplan.html

<p><i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> - Wiederholung Wortschatz- und Ausdrucksarbeit</p> <p><i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel beherrschen und zielgerichtet anwenden</p> <p><i>Sprachmittlung/Mediation</i> - als Vermittler in strukturierten, formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen auf Frz. wiedergeben (résumé, résumé structuré, paraphrase)</p> <p><i>Hör(seh)verstehen</i> - Gesamt-/Hauptaussagen sowie Einzelinformationen aus umfangreichen medial vermittelten Texten entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie funktional anwenden, dabei externes Wissen bzw. textinterne Infos/Wissen zur Erschließung heranziehen</p> <p>Interkulturelle Kompetenzen: - erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen aus dem o.g. Thema kritisch reflektieren, dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektiven des französischen Geisteslebens berücksichtigen</p>	<p>differenziert darstellen und kommentieren Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, wesentliche Punkte herausheben und begründet Stellung nehmen - in Diskussionen Erfahrungen einbringen, eigene Standpunkte vertreten und begründen und davon abweichende abwägen und bewerten</p> <p><i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel beherrschen und zielgerichtet anwenden</p> <p><i>Sprachmittlung/Mediation</i> - als Vermittler in strukturierten, formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen auf Frz. wiedergeben (résumé, résumé structuré, paraphrase)</p> <p><i>Hör(seh)verstehen</i> - Gesamt-/Hauptaussagen sowie Einzelinformationen aus umfangreichen medial vermittelten Texten entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie funktional anwenden, dabei externes Wissen bzw. textinterne Infos/Wissen zur Erschließung heranziehen</p> <p>Interkulturelle Kompetenzen: siehe 1. Quartal Q1</p>	<p>Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen (commentaire) - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (lettre de lecteur)</p> <p><i>Hör(seh)verstehen</i> - Gesamt-/Hauptaussagen sowie Einzelinformationen aus umfangreichen medial vermittelten Texten entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - der Kommunikation im Unterricht, bei Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit zunehmend komplexeren Argumenten folgen - externes Wissen bzw. textinterne Infos/Wissen zur Erschließung der Textaussage heranziehen und kombinieren</p> <p><i>Sprachmittlung/Mediation</i> - als Vermittler in strukturierten, formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen auf Frz. wiedergeben (résumé, résumé structuré, paraphrase)</p> <p>Interkulturelle Kompetenzen: s. 1. Quartal Q1 , zudem: - bestehendes soziokulturelles Orientierungswissen festigen, erweitern, vernetzen, kritisch reflektieren unter Berücksichtigung der jeweiligen kulturellen Perspektive</p>
---	--	--

<p>Text-/Medienkompetenzen: - Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen (ggf. auch historischen) Bedingtheit deuten, dabei Verfahren des textbezogenen Analysierens und Interpretierens mündlich und schriftlich anwenden (roman, récit, nouvelle, pièce de théâtre: monologue intérieur)</p> <p>-----</p> <p><u>Dauer:</u> ca 25 Stunden</p> <p><u>Materialvorschläge :</u></p> <p>Drama: Jean-Paul Sartre HUIS CLOS Jean Anouilh ANTIGONE Yasmina Reza ART</p> <p>Roman: Albert Camus L'ÉTRANGER</p> <p><u>Klausur (Aufgabenart 1.1):</u></p> <p>Teil A: Schreiben und Leseverstehen (integriert)</p> <p>Teil B: Hörverstehen (isoliert)</p>	<p>Text-/Medienkompetenzen: - - gattungs-, textsorten- und filmspezifische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich erläutern (poème, scénario)</p> <p>- Texte vor ihrem speziellen historischen und kulturellen Kontext verstehen (discours)</p> <p>-----</p> <p><u>Dauer:</u> ca 24 Stunden</p> <p><u>Materialvorschläge:</u></p> <p>- <i>Horizons</i></p> <p>LA FRANCE, L'ALLEMAGNE ET L'EUROPE RELATIONS FRANCO-ALLEMANDES</p> <p>- Valérie Deinert LES RELATIONS FRANCO-ALLEMANDE (Lernwortschatz)</p> <p>- Danielle Rambaud u. Wolfgang Bohusch (Hrsg) LES RELATIONS FRANCO-ALLEMANDES DANS LA LITTÉRATURE FRANÇAISE</p> <p><u>Klausur (Aufgabenart 1.1):</u></p> <p>Teil A: Schreiben und Leseverstehen (integriert)</p> <p>Teil B: Sprachmittlung (isoliert)</p>	<p>Text-/Medienkompetenzen:</p> <p>- Nutzung des Internet für die eigenständige Recherche zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen - Verfahren zur Sichtung und Auswertung größtenteils vorgegebener Quellen (z.B. Reden) aufgabenbezogen anwenden</p> <p>-----</p> <p><u>Dauer:</u> ca 20 Stunden</p> <p><u>Materialvorschläge:</u></p> <p>- <i>Horizons</i></p> <p>MONDE DU TRAVAIL</p> <p>LA FRANCE, L'ALLEMAGNE ET L'EUROPE</p> <p>- Brigitte Giraud UNE ANNÉE ÉTRANGÈRE</p> <p><u>Klausur (Aufgabenart 1.1):</u></p> <p>Teil A: Schreiben und Leseverstehen (integriert)</p> <p>Teil B: Sprachmittlung (isoliert)</p>
--	---	---

Anmerkung: Die Reihenfolge der zu behandelnden Themen kann je nach aktuellen politischen Ereignissen variieren.

5 Beschlüsse der Fachkonferenz

Wie im Kapitel 1.2. Aufgaben der Fachkonferenz beschrieben, steht die Fachschaft Französisch in stetem Austausch bezüglich fachinhaltlicher und methodischer Fragen. Diese orientieren sich immer an der aktuellen Arbeit der Schulentwicklung. Der Übersichtlichkeit halber findet sich hier eine Auflistung der aktuellen Fachkonferenzbeschlüsse (Stand 2017).

a) Fächerverbindendes Lernen

Französisch-Geographie

Le monde de la francophonie – Frankophone Länder weltweit

b) Exkursion nach Liège/Lüttich

c) Komplexe Lernaufgaben (AFB III)

Um den Anforderungen eines modernen Fremdsprachenunterrichts gerecht zu werden und den Lernenden den Anwendungsbezug zu verdeutlichen sowie den AFB III durchweg zu erreichen, wird jede Lektion mit einer komplexen Lernaufgabe abgeschlossen. Dabei kann man sich an den „*tâches*“ des Lehrwerks, z.B. Anwendungsaufgaben wie die Gestaltung eines „*journal*“ o.Ä. orientieren oder eigene Anwendungsbezüge schaffen.

e) Kooperatives Lernen

Die Fachschaft Französisch orientiert sich bei ihrer Unterrichtsgestaltung am übergreifenden Unterrichtskonzept des Kooperativen Lernens. Die Lernenden erhalten dadurch mehr Verantwortung für ihren Lernfortschritt und unterstützen sich gegenseitig. Bei der Konzeption von Aufgaben nach KL sollte die Lehrkraft zudem die individuelle Förderung im Blick haben. Die Gestaltung des Unterrichts nach KL wird mit zunehmendem Lernfortschritt komplexer. Im Anfangsunterricht bietet sich das Prinzip nicht immer an.